

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Philipp Fabricius und Daniel Zeglin.

**Fabricius, Johann Philipp
Zeglin, Daniel**

Halle (Saale), 22.09.1739-06.11.1739

26. Oktober 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-188024](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-188024)

Wunschberg zu demselben über die Pontage Epistel, Phil.
1. Kap. so sehr derfelbe mit dem H. Hofprediger
Pontoppidan herein und wieder fort. Gegen
Abend besuchten uns H. Prof. Scheidt, nebst dem wir
saßen fünf bei einer geschmackvollen und schmecklichen und
vielfältigen Quack und bey dem von Gott, unter der
Liederspiel Summationen. Daraus schickten
wir zu Abend bei dem H. Evangelisten Ruff Finken-
hagen, welcher auf noch einige andere Summen
grundständig waren.

Am 26. Oct.

Als wir noch nicht abgefahren waren, da haben
wir an dem heutigen Donnerstag. So wurden
und saßen auf dem der Asiatischen Compagnie
einige Briefe an den neuen Commendanten zu
Tranquebar zugesandt. Auf einige an die dortige
Mission gesandte Briefe antworteten wir dem H.
Evangelisten Ruff Finkenhausen. Gegen 4. Uhr Nachmittag
brachten wir endlich ein Mann Gottes namens And.
waise von Copenhagen an, und waren frohlich über
aller Gute des Mannes, der so über uns und Angehörige.
Derfelbe gute und geliebte Gott lasse unter der H. H.
nach Begleitung Ihrer Königl. Majestät, sein Werk
unter den Heiden in Ostindien immer fruchtbarer werden,
den und seine Vorfahren bei allen der H. H. Bemühungen,
zusammen der ganzen H. H. froh sein, mit einem
Gottlichen über sehr mühseligem Weg auf Zeit und Ewigkeit.
Es seyen auch die sehr edel Mission Collegium, und seine
Evangelisten, besonders die göttliche Lüste, christlich
und wurde zu allen Unternehmungen, damit das Evan-
gelium den dem Gehörigsten, in der H. H. des H. H.
Himels Lüste und gepreiset werden, Amen.